

Drittes Kapitel.
In den Black-Hills.

Im folgenden Frühjahr — den Winter über war ich in meiner bisher innegehabten Stellung im Fort San Augustin verblieben — befand ich mich mit François und Jose zusammen in den Black-Hills. Unser Lager hatten wir am Running-River aufgeschlagen, in der Nähe der Stelle, wo er sein kristallklares Wasser dem lehmfarbigen Missouri zur Weiterbeförderung an den Mississippi und den Golf von Mexiko übergibt. Es war eine raue Nacht, infolge schwerer Gewitter, welche sich in jüngster Zeit entladen, und der furchtbaren Regengüsse, die mit dem Eintritt des Sommers die ohnehin vom geschmolzenen Schnee der Rocky-Mountains angeschwollenen Gewässer noch bedeutend erhöht hatten. Zerrissenes Gewölk eilte flüchtig vor dem scharfen Südostwinde dahin. Nur immer auf Minuten vermochte der Mond die düstere Landschaft zu erhellen, und dann beleuchtete er die hochgelegene grasreiche Prairie und die dunkeln unbestimmten Massen der dichtbelaubten Waldungen, welche das Tal des Missouri und seines Nebenflusses schmückten. Auch auf den Missouri warf er sein mildes Licht und auf die zahllosen